

Familien-Heimgottesdienst am 20.12.20: Vor Weihnachten - auf dem Weg zum Stall!

Liebe Kinder, liebe Familien,
heute ist der 4. Advent. Weihnachten ist schon ganz schön nahe. Und das auch - oder besser gerade auch! in dieser doch sehr merkwürdigen Zeit. Die Schulferien haben früher begonnen als erwartet, Geschäfte sind wieder geschlossen. So bleibt viel Zeit um zuhause vielleicht noch weiter zu dekorieren, Plätzchen zu backen, Geschenke zu basteln. Zeit für Spiele mit der Familie oder aber auch um Familien-Heimgottesdienst zu feiern. Schön, dass ihr dabei seid! Richtet euch einen gemütlichen Platz her, stellt eine Kerze bereit - vielleicht auch euren Adventskranz?



Beginnt den Gottesdienst damit eine Kerze anzuzünden. Diese ist uns Zeichen, dass Jesus in unserer Mitte ist.

Es macht Freude gemeinsam zu singen! Zündet alle Kerzen des Adventskranzes an und singt dabei „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ ([Wir sagen euch an den lieben Advent - YouTube](#))

Wir machen das **Kreuzzeichen** „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ und beten:

Guter Gott, der Advent ist die Zeit des Wartens - wir warten darauf, dass wir an Weihnachten die Geburt von Jesus feiern können. Doch wir sitzen nicht nur herum und warten, sondern sind gleichzeitig auf dem Weg - auf dem Weg zu Dir! Amen.

Wie schaut es bei euch zuhause denn aus? Wer hat einen Adventskalender? Wie viele Türchen sind schon geöffnet? (wie viele noch übrig :-) ?) Die Kerzen am Adventskranz bei uns zuhause waren häufig an - sind eben viel daheim aktuell... . Habt ihr die Fenster bei euch schön geschmückt?

Im Lichterhaus im Caritasbegegnungszentrum, unserem Fensterbild-Adventskalender ist letzten Sonntag ein Engelbild dazugekommen. Ein Engel, der Maria die Botschaft gebracht hat, dass sie ein Kind bekommen wird, war Thema des Familien-Heimgottesdienstes und des Kleinkindergottesdienstes am 1. Advent. Dort waren die Engel, die nun das Fensterbild schmücken, gestaltet worden. Die Bibelstelle dazu ist der Schrifttext, der dem heutigen Sonntag zugeordnet ist - auch wir wollen dies hören:

Evangelium nach Lukas, 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.



Damit begann für Maria damals vor mehr als 2000 Jahren „ihr Weihnachtsweg“. Ein Weg, der ihr Leben entscheidend verändert hat.

Weihnachten: was steht da im Mittelpunkt? Der Stall in Bethlehem und das, was dort geschehen ist!

Einige der Akteure der Heiligen Nacht sind nun „noch vor Weihnachten“ auf dem Weg dorthin. Welche fallen euch denn ein? Von all diesen Figuren, die in der Weihnachtsgeschichte aufeinandertreffen, können wir eine kurze Episode hören (*Vielleicht könnt ihr zuhause die kurzen Geschichten im Wechsel lesen - ihr könnt auch einige weglassen oder selbst noch weiterüberlegen: gerade wie euch danach ist... Die Lieder sind ebenfalls nur als Ergänzung und Auflockerung gedacht - keineswegs um alle ganz zu hören.*). Falls ihr eine

Weihnachtskrippe zuhause habt und diese schon in Teilen aufgebaut ist, könnt ihr die Geschichte jeweils sogar mitspielen.

Maria und Josef

Maria hat von dem Engel erfahren, dass sie schwanger ist. Sie merkt, dass im Laufe der Schwangerschaft alles beschwerlicher wird. Gerade war sie auf dem Markt einkaufen, als Josef ihr entgegeneilt:

„Maria!“, ruft er. „Maria, hast du es schon gehört? Da, der Bote des Kaisers! Hör doch selbst!“ Maria lauscht. „Kaiser Augustus fordert alle Bürger des Erdkreises auf, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Ein jeder ziehe in seine Geburtsstadt.“ Deshalb sind alle so aufgeregt. Maria stöhnt: „Josef, da müssen wir ja bis nach Bethlehem! Ob ich das noch schaffe vor der Geburt... - aber es bleibt uns ja nichts übrig. Komm, lass uns gleich morgen früh losgehen. Vielleicht haben wir dann noch eine Chance in einer Herberge eine Unterkunft zu finden, denn es werden viele Menschen unterwegs sein.“

So machten sich Maria und Josef auf den Weg....

Spielt oder hört ein kurzes Musikstück: z.B. ein Teil von „Menschen auf dem Weg...“ ([Kindersinggruppe: "Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht" - YouTube](#))

Hirten

Auf den Weiden in der Nähe von Bethlehem sind viele Hirten unterwegs. Tagsüber verstreuen sie sich über die Landschaft, an den Abend jedoch sitzen sie gerne auch zusammen an einem Feuer. Viele Geschichten werden dort erzählt. Jakob ist einer der jüngsten in der Runde. Nach den anstrengenden Tagen ist er meist sehr müde. Dennoch genießt er es in der Runde der erfahrenen Hirten dabei zu sitzen und deren Geschichten zu lauschen. Grade gestern hat Simon berichtet, wie zwei seiner Tiere von einem Wolf angegriffen wurden, da sie sich von der Herde entfernt hatten. Doch er hat ängstliches Blöken gehört und den Wolf schließlich mit seinem dicken Holzknüppel vertrieben. Wenn er doch auch so mutig sein könnte. Oder einmal etwas Besonderes entdecken könnte. Was hat der alte Timothy, der so schön die Flöte spielen kann, letztens erzählt: der Mond soll rot geleuchtet haben vor vielen Jahren. Jakob schließt die Augen und lauscht dem Flötenspiel des Alten.....

Spielt oder hört ein kurzes Musikstück: z.B. ein Teil von „Kommet ihr Hirten“ ([★ Kommet ihr Hirten - Weihnachtslieder deutsch | Kinderlieder deutsch | Advent - muenchenmedia - YouTube](#))

Wirt

In den Herbergen ist derzeit viel Betrieb. Hören wir, wie sich in Bethlehem zwei Herbergsbesitzer darüber austauschen....

Wirt 1: Das ist ein Betrieb in unserer Stadt derzeit...

Wirt 2: Ja, das haben wir unserem Kaiser zu verdanken.

Wirt 1: Ob das so nötig war. Nun muss jeder sich eintragen lassen - bestimmt doch nur, damit wir danach noch mehr Steuern zahlen müssen, als nun eh schon. Römer - was haben wir von denen groß zu erwarten.

Wirt 2: Naja, zumindest viele Gäste derzeit. Ich bin so voll, ich habe nun sogar schon mein Schlafzimmer als Gästezimmer hergerichtet. Nochmal mehr Einnahmen. Meine Frau Hanna hat sich zwar beklagt, dass wir nun wie das Gesinde auch in der Wohnküche nächtigen, aber ist ja sicher nicht für ewig. Und das Geld können wir gut brauchen, dann kann ich nächstes Jahr das Dach neu decken.

Wirt 1: Bei mir ist auch alles belegt. Ich habe schon Leute abweisen müssen... Das tut mir echt leid. Gerade, wenn sie ganz erschöpft hier ankommen. Aber was soll ich machen...

Auch an Weihnachten werden wir im Evangelium hören, dass Maria und Josef keine Herberge finden. Die Wirtsleute stehen nahe am Stall - einen Weg dorthin haben wir erstmal keinen gelegt. Doch vielleicht finden auch sie den Weg dorthin?

Spielt oder hört ein kurzes Musikstück: z.B. ein Teil von ([Herbei, O Ihr Gläubigen | Adventsliedersingen in der Frauenkirche | MDR - YouTube](#))

Ochs und Esel

Am Abend stehen stets Esel Benjamin und der Ochse Jakobus im Stall. Nicht dicht an dicht, sondern so weit entfernt voneinander wie nur möglich. Ein komisches Paar findet der Wirt, denn eigentlich könnten sie auch Freunde sein, die beiden Stallgenossen. Beides sind gute Arbeitstiere, die ihm manchen wertvollen Dienst geleistet haben. So spricht er des Abends auch immer mit ihnen und bringt ihnen manches Mal eine spezielle Leckerei aus der Küche mit. Möhren mag Benjamin am liebsten - Jakobus hingegen mag gerne ein Stück trockenes Brot, was er nach einem harten Arbeitstag am Pflug auch häufig zugesteckt bekommt....

Engel

„Kommt alle zusammen!“, der Chorleiter der Engel sammelt seine Schar um sich. „Wir sollten mal wieder gemeinsam das Gloria üben, könnte ja sein, dass wir bald mal wieder einen Einsatz haben....“

Spielt oder hört ein kurzes Musikstück: z.B. ein Teil von ([Engel haben Himmelslieder - YouTube](#))

Weisen aus dem Morgenland

Ein weiser Mann hat einen Stern aufgehen sehen. Einen Stern, wie er ihn noch nie zuvor gesehen hatte. Dabei hat er fast sein gesamtes Leben nichts Anderes getan, als die Sterne zu beobachten. „Ich ziehe los“, meint er daraufhin, „ein solcher Stern - dieser zeigt uns ganz sicher einen König an, einen ganz besonderen. Ich will ihn sehen und ihm meine Ehrerbietung erweisen.“ Und er beginnt zu packen. Kasper war sein Name. „Gold nehme ich mit, das wird ein passendes Geschenk sein“. Weitere Männer schließen sich ihm an, die ebenfalls Sterndeuter waren. Melchior und Balthasar wurden sie genannt. Es waren keine einfachen, sondern gebildete und reiche Leute. Auch sie packen Geschenke ein für den König, den der Stern vorhersagte: Weihrauch und Myrrhe. „Lasst uns gemeinsam gehen“, fordert Kaspar die beiden auf. „Wenn wir den Weg als eine Karawane ziehen, werden wir sicher vor Überfällen.“ „Weise Worte“, stimmt ihm Balthasar zu. Auch Melchior war dabei: „Gemeinsam können wir den Stern im Blick behalten und gleichzeitig für unseren Weg sorgen. Mein Kamel wird uns als Lasttier dienen.“ Und so zogen sie los, dem Schein des Sternes hinterher...

Spielt oder hört ein kurzes Musikstück: z.B. ein Teil von Stern über Bethlehem.... ([Stern über Bethlehem - Weihnachtslieder für Kinder | Kinderlieder - YouTube](#))

Jetzt haben wir gehört, wie sich in der Heiligen Nacht bzw. der Zeit danach viele Wege kreuzen. Auch wir sind auf dem Weg, wobei *advenire* = ankommen bedeutet. Wir erwarten die Ankunft. Die Adventszeit dient dazu, dass wir uns darauf vorbereiten, denn wir wissen, dass Jesus für uns als Mensch auf die Erde kommt. Eingangs hatten wir viele Beispiele für das, was wir mit dem Warten im Advent verbinden, denken wir an Adventskranz, Adventskalender.... Wir werden nicht so „überrascht“ von den Ereignissen wie die Akteure vor mehr als 2000 Jahren.

Gerade weil wir die Ankunft von Gottes Sohn bei uns auf der Erde erwarten, können wir uns darauf und darüber schon jetzt freuen, können uns nicht nur an Weihnachten, sondern täglich neu daran erinnern! Als Zeichen dafür basteln die Kinder mit ihren Familien heute in St. Peter

im Kindergottesdienst am Nachmittag „unseren Stall zum mit auf dem Weg haben“. Vielleicht habt ihr alle Materialien zuhause (anstelle einer Streichholzschachtel kann auch ein anderes Schächtelchen dienen, an Stelle von Stroh gelbes Papier...) und auch Lust kreativ zu werden?



Beten wir gemeinsam:

Guter Gott, wir haben gesehen, dass viele Wege zum Stall von Bethlehem führen. Jesus hat als Sohn Gottes seinen Weg zu uns Menschen auf die Erde gefunden. Als Kind ist er zu uns gekommen und schenkt uns Hoffnung. Wie dürfen ihn bitten:

Wie Maria und Josef sind auch heute Menschen fern von ihrer Heimat unterwegs und suchen Unterkunft. Unterstütze uns ihren Weg zu erleichtern! Guter Gott - wir bitten dich, erhöre uns.

Wie die Hirten damals auf den Feldern als arme Menschen fern der „guten Gesellschaft“ lebten, erfahren auch heute Menschen Ausgrenzung und Armut. Unterstütze uns auf dem Weg uns für Gerechtigkeit einzusetzen! Guter Gott - wir bitten dich, erhöre uns.

Wie die Engel damals vom „Friede auf Erden“ verkündeten, benötigen wir diesen auch heute noch - in Gegenden, in denen Krieg und Gewalt an der Tagesordnung ist ebenso wie auch im Kleinen unter Freunden und in der Familie. Unterstütze uns auf dem Weg zum Frieden! Guter Gott - wir bitten dich, erhöre uns.

Wir danken dir, dass du ein offenes Herz für uns hast und für uns da bist und können uns sicher sein, dass diese ebenso wie die unausgesprochenen Bitten, die wir in uns tragen, bei dir gut aufgehoben sind. So beten wir das **Vaterunser**.

Segen

Der Stern Gottes möge in euren Herzen leuchten, so wie er den Weg zum Stall von Bethlehem erleuchtet hat, damit er euch den Weg weise zu den Herzen eurer Mitmenschen. Ein Engel Gottes sei an eurer Seite euch dabei zu beschützen und zu unterstützen. Der Gedanke an das Kind in der Krippe gebe euch Kraft zu Boten seiner Botschaft der Freude und des Friedens zu werden.

Dazu segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Singt oder hört zum Abschluss ein Lied, vielleicht „Macht euch bereit“ ([Rolf Zuckowski Fröhliche Weihnacht \(Macht euch bereit\) - YouTube](#)) oder eines der Adventslieder (Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht - [YouTube](#))

*Wir wünschen euch und euren Familien einen schönen
4. Advent und eine gute Weihnachtszeit!
Euer Kigo Team von St. Peter*